

minister Graf v. Hohenthal und Bergen, Generaladjutant Generalleutnant v. Altvogt, Flügeladjutant Major Eulitz und Rittmeister v. Römer. Der König begab sich zu Wagen nach dem Kurhause, woselbst auch ein Teil des Gefolges Wohnung nahm, während die übrigen Herren im Grand-Hotel „Wettiner Hof“ abstiegen. Vor dem Kurhause hatten die Vereine von Bad Elster, Beamten und Bewohner des Badeortes sowie die Schullinder Ausstellung genommen. Babebirektor Regierungsrat von Alberti und Gemeindevorstand Preyer bewillkommneten den Monarchen, und die versammelte Menge brach in stürmische Hochrufe aus. Vom Bahnhof Elster fuhr der König, der sich gestern abend in echt väterlich-herzlicher Weise seinen beiden in Elster zur Kur weilenden Töchtern, Prinzessinnen Margarete und Maria Alig, gewidmet hatte, heute früh 7 Uhr 20 Min. über Adorf und Siebenbrunn nach Zwota. Von dort ging, nachdem Amtshauptmann Michael Kuerbach sich bei St. Majestät gemeldet und der König die Vorstellung und Huldigung einzelner Landgemeinden entgegengenommen hatte, die Reise weiter zu Wagen nach Klingenthal. Eine Ausstellung im kleinen verschaffte hier dem König, der um 8 Uhr 20 Min. eintraf und vom Gemeinderat mit dem Gemeindevorstand Grüner an der Spitze begrüßt wurde, einen Überblick über den Gewerbeschatz und die Kunstsäfte in diesem Landstriche. In dreistündiger Wagenfahrt berührte der König sodann eine größere Anzahl Orte, deren Bewohner dem Landesherrn begeistert zujubelten. Den drei Heilstätten Cawagrun, Albertberg und Reiboldsgrün wurden auf dieser Fahrt kurze Besuche abgesetzt.

Bittau, 24. Juni. Der 15 Jahre alte Spinnereiarbeiter Plesky in der Schmittschen Spinnerei, der gestern nachmittag im Selsaktorensaal der genannten Fabrik eine stillstehende Maschine säuberte, geriet bei Wiederinbetriebsetzung der Maschine mit dem Kopf zwischen Wagen und Zylinderbank. Es wurde ihm der Hinterkopf förmlich eingedrückt. Die Ärzte konstatierten mehrfache schwere Schädelbrüche. Es ist keine Hoffnung vorhanden, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

Von der sächs.-böhm. Grenze. In Tischau bei Teplitz stolpste um 11 Uhr nachts ein fremder Mann an die Tür des Hüttenmeisters der Fischmannischen Glassfabrik. Als letzterer öffnete, forderte ihn der Fremde auf, sofort in die Fabrik zu eilen, es sei dort etwas passiert. Als der Hüttenmeister gegangen war, stolpste er abermals an die Türe. Die Frau öffnete und zu ihrem Schrecken traten zwei vermummte Gestalten ein. Die eine derselben bedrohte die Frau mit einem langen Schlachtmesser, während die andere aus einem Schrankfach die Barschaft des Hüttenmeisters im Betrage von 560 Kronen raubte. Hierauf verließen die Räuber das Haus und verschwanden im Dunkel der Nacht. Man hat keine Spur von ihnen. Die Bevölkerung der ganzen Gegend befindet sich ob dieses Räuberstückes in Furcht und Aufregung.

Freiberg. Am Sonnabend mittag wurde in Nieder-
schöna der im 40. Lebensjahr stehende Gutsbesitzer Oswald
Reinhold Heller von hier vom Blitze erschlagen. Der Ver-
storbene war auf seinem in der Nähe der Falkenberge
Flurgrenze gelegenen Grundstück mit Hunden beschäftigt ge-
weisen und hat im Begriffe gestanden, die Sense über den
Schulter, nach Hause zu gehen. Weitere Blitzschläge erfolg-
ten hier in ein Hausgrundstück der Dammstraße und in
einen vor dem Weißnertor stehendem elektrischen Straßen-
bahnmasten ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

bahnwagen, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

Chemnitz. Bemerklich weit vorgeschritten sind jedoch die umfangreichen Chemnitzer Bahnbauten. Besonders erschwert und schwierig gestalten sie sich, weil durch die Bauten der Bahnbetrieb keine Störung erleiden darf. Auf nahezu 24 Millionen Mark sind die Arbeiten einschließlich nachträglicher Neb berechnungen veranschlagt, wozu die Stadt Chemnitz circa 1½ Millionen Mark beisteuern hat.

Falkenstein. Die hiesige Stadtvertretung hat auf Anlaß des bevorstehenden Besuchs Sr. Majestät des Königs aus dem Sparkassenreingewinn 10 000 Mark zu Gründung einer „Friedrich-August-Stiftung“ bewilligt von deren Binsen kranke Einwohner unterstützt werden sollen, die nicht in der Arbeiterversicherung sind.

Neischlau, 24. Junt. Der schon bei Lebzeiten wohl-tätig wirkende und vor einiger Zeit verstorbene hiesige Rentier Moritz Zimmermann (Gründer der Großfirma Moritz Zimmermann in Neischlau) hat bei seinem Tode folgende Vermächtnisse hinterlassen: 1. 3000 M. zur Ver-schönerung der Stadt Neischlau, 2. 5000 M. für die Armen derselben, 3. 5000 M. zur Erhöhung der schon bei seinen Lebzeiten von ihm errichteten Stiftung zugunsten der Arbeiter, sodass dieselbe mit diesen Zuwendungen nun 10000 M. beträgt.

Leipzig. Der Verein Leipziger Gastwirte hat beschlossen, einmütig eine Erhöhung der Bierpreise in seinen Botsalen vorzunehmen, sobald von Seiten der Brauereien eine Erhöhung der Preise geschieht. Diese ist aber so gut wie gewiss. In einer Besprechung der hiesigen Gastwirtsvereine mit Vertretern des Brauereivereins haben diese erklärt, daß eine Erhöhung des hektoliter Lagerbieres um 2 Mark bestimmt erfolgen und daß der nächste Verbandsstag der Brauereien die näheren Beschlüsse darüber fassen werde. In der Versammlung der Leipziger Gastwirte wurde auch angeregt, dahin zu wirken, daß die Preise für Flaschenbier um mehr als 1 Pf. für die Flasche erhöht würden, weil sonst eine gefährliche Konkurrenz des Flaschenbierhandels für die Gastwirte entstehen würde.

Leipzig, 25. Jnni. Vergangene Nacht sind auf einem Kontor der Ferdinand Rothe-Straße 6000 Mark unter erschwerenden Umständen gestohlen worden. In Verdacht kommt ein unbekannter Mensch, der sich als ein Expedient Röhler, 25 Jahre alt, ausgegeben und in dem Kontor für kurze Zeit Stellung genommen hatte. Der Mensch ist mittelgroß und untersetzt, hat volles, gesundfarbiges Gesicht, blondes Schnurrbärtchen und dunkelblonde gelocktes Haar. — Heute nachmittag in der 3. Stunde sind in der Leibnizstraße die Pferde eines herrschaftlichen Geschirrs durchgegangen. An der Frankfurter Straße wollte sie ein dort beschäftigter 34 Jahre alter Arbeiter aufhalten. Er kam aber hierbei zu Falle, wurde überfahren und erlitt eine schwere Kopfverletzung, sowie drei Rippenbrüche. Er wurde nach dem Krankenhouse gebracht.

Bemerkungen

Durch einen Bienenstich war in Charlottenburg am Donnerstag vormittag ein Pferd getötet und der Kutscher Behnle erheblich verletzt. Als Bienenstöcke, die in 2 Wagen auf dem Güterbahnhof Westend angekommen waren, abgesahnen wurden, löste sich in der Sophie-Charlottenstraße der Verschluß eines Stockes. Die Bienen schwärzten sofort aus und wiesen sich auf das Pferd und den Kutscher. Der letztere lief schleunigst davon, daß Pferd stürzte wie rasend dahin und kam schließlich am Zaun der Eisenbahn zu Halle. Da man den armen Tier wegen der wilden geworfenen Bienen ander nicht zu Hilfe kommen konnte, gaben Eisenbahnbeamte aus einem Hydranten Wasser, wodurch die Bienen zum Teil getötet, zum Teil verschreckt wurden. Jetzt gelang es zwar noch, das Pferd nach dem naßen Stall zu bringen, wo es aber trotz tierärztlicher Hilfe bald verendete. Der Kutscher ist am Hals, dem Gesicht und den Händen sehr zerstückelt und verschwollen, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

From 26. June 1906.

22 Berlin. Durch eine merkwürdige Verkettung von Umständen wurde gestern mittag auf dem Telephonverwaltungssamt Friedrichsberg ein seltener Unfall herbeigeführt. Ein Telephondraht war auf die Oberleitung der Straßenbahn gefallen, wodurch Starkstrom verursacht wurde, von dem drei Damen berührt worden sind. Sie brachen wie vom Blitz getroffen, zusammen; zwei erholten sich bald wieder, während bei der dritten schwere Lähmungserscheinungen auftraten.

Karlsruhe. Minister von Marschall hat den preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt, die großherzogliche Regierung müsse für den Fall des Br standekommens der Tarifreform den Fahrtypreis der 3. Klasse in den Personenzügen auf dem badischen Gebiet auf 2 Pf per Kilometer festsetzen.

Elberfeld. Das Schwurgericht verurteilte den städtischen Oberassistenten Juhemani wegen gemeinschaftlich mit der jetzt verstorbenein Ehefrau des Birtes Göbel versuchten Giftmordes an dem Chemann zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Frankfurt a. M. Auf der Chaussee Frankfurt-Homburg wurde ein 10 jähriger Knabe von einer Automobilfroschäse überfahren und sofort getötet.

(Allenstein. Die „Allenst. Btg.“ meldet, daß im
dem zur Kaserne des 78. Artillerieregts gehörigen Fahr-
zeughause gestern abend aus bisher unaufgelisteter Ur-
sache die Explosion mehrerer Artilleriegeschosse er-
folgte. Zwei Artilleristen wurden schwer, sowie ein Un-
teroffizier und ein von demselben begleiteter Arrestant,
die an dem Schuppen vorübergingen, leicht verletzt.

(M v. Als der 85jährige Kaplan des Hauses Tivoli nach der Villa Panfili fuhr, um die Messe zu feiern, sprang ein junger Mann auf das Trittbrett des Wagens und stieß dem Priester den Dolch siebenmal in die Brust. Der Priester war sofort tot. Der Mörder ist ein bekannter Anarchist. Das Motiv ist unbekannt.

)(Mailand. Auf der Linie Benedig-Udine ließ ein von Benedig kommender Personenzug auf den im Bahnhof Cesarsa haltenden Güterzug. Der Materialschaden ist sehr groß.

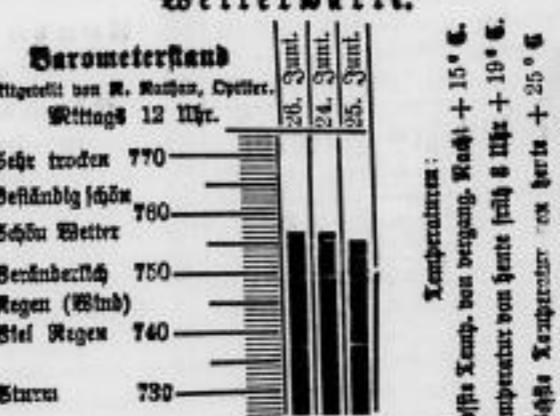
sehr groß. 14 Personen wurden verletzt.
)(London. Dem "Standard" zufolge verlautet, daß die Regierung endgültig beschlossen habe, vom Bau eines zweiten Schiffes der "Dreadnaught"-Klasse Abstand zu nehmen. — Der "Daily Mail" wird aus Johannisburg von glaubwürdiger Seite gemeldet, daß die Lage in Natal viel ernster sei, als von amtlicher Seite angegeben wird. Die neuen Unruhen seien der Mahnung der Regierung zuzuschreiben, daß sie Vieh von treugebliebenen Eingeborenen mit Beschlag belegt habe. Eine Demonstration von Reichstruppen würde jedenfalls sehr zweckmäßig sein. — Nach einer Meldung des "Daily Telegraph" aus Tokio hat Russland die Verhandlungen über die Manduschurie bis zum Herbst verschoben. Die Beziehungen zu China seien durchaus keine herzlichen.

)(Madrid. Als der Schwager des Königs Alfonso, Infant Carl von Bourbon, gestern mit seinem Automobil von La Granja nach Madrid fuhr, stürzte der Wagen und der Infant blieb unverletzt. Sein Begleiter, der Marqués de Alba, wurde schwer verletzt.

Wasserfälle

Juni	Moldau		Iser	Eger	Elbe											
	Sud-	West-	Wun-	Laun	Par-	Bram-	Mel-	Leit-	Dres-	Rie-						
	weiss	Prag	der-	büch	beis	nitz	merig	den								
25.	+	72	—	+	12	—	+	16	+	28	+	15	-100	—		
26.	+	82	—	+	6	—	2	+	10	+	4	43	+	26	-90	—

Settaways



Wetterprognose für den 27. Juni

Die Mittelungen vom Rei.-meteolog. Institut zu Dresden

Wind und Bewölkung: Starke westliche Winde
Wetter und Temperatur: Vielfach
trübe. Niederschlag und Temperatur: Vielfach

Dresdner Börsenbericht des Riesiger Tageblattes vom 26. Juni 1906

z. v. d. Gesell.	%	Kurs.	z. v. d. Gesell.	%	Kurs.	z. v. d. Gesell.	%	Kurs.	z. v. d. Gesell.	%	Kurs.	
Wiedenbrücke	3	88 P	Gesell. Dresd.-Kref. Körp.	4	—	Güterschiff-Brüder	4	—	Gütermühle	10	100	
be.	3 1/2	98,80 b@	bo.	3 1/2	98,50 b@	tätte-Obligationen	5	—	Gütermühle	6	97	
be. amt. d. 1905	3 1/2	—	Gew. Pflicht.	3	97,50 b@	Kup.-Zepl. Gold	3 1/2	94,25 B	Gütermühle	12	115 b@	
Stadt. Ronneburg	3	38 b@	bo.	3 1/2	98,40 b	Höhenl. Rottbahn	4	101 B	Gütermühle	25	194,25 B	
be.	3 1/2	—	bo.	4	102,10 B	Österreich. Südbahn	3	—	Schubert & Salter	25	340,25 b	
be. amt. d. 1905	3 1/2	—	Gesell. Pflicht.	3	—	Prag-Dreier Gold	5	—	Belg. Elektricitäts.	6	—	
Stadt. Wiedenbrücke	3	98,80 B	bo.	3 1/2	100 b@	Obligat.	—	—	Ranschammer tom.	8	194 B	
be. 1908 er	3 1/2	100,10 B	Gesell. Pflicht.	3 1/2	99 B	industrieller Gel.	—	—	Maschinenfab. Rappel	12	—	
Stadt. Wiedenbrücke	3	—	bo.	3	—	1906	4	101,25 b@	Gelbel & Raum. A.	18	283 B	
5, 8, 1000, 500	3	87,20 b@	Gesell. Wiedenbrücke	3 1/2	96 B	Randschammer	5	—	Genußschein	2	1138 B	
be. 300, 200, 100	3	88,30 B	bo.	4	101,50 B	bo.	5	—	1907. Göteng. Jacob	3	202,50 B	
Wiedenbrücke	3 1/2	—	bo.	4	101,50 B	Deutsche Straßenbahn	4	100,20 B	Gütl. Gussföhl. W.	18	284 B	
3, 1500	3 1/2	99,80 @	Gesell. Wiedenbrücke. III	5	—	Elektro.-Betriebs-Gel.	5	103,75 B	bo. Genußschein	15	133,50 b@	
be. 300	3 1/2	—	Gesell. Wiedenbrücke.	3 1/2	98,70 B	—	—	Hartmann W.	2	273 b		
1869. Bamberg	3 1/2	98,75 B	Dresdner b. 1871 u. 75	3 1/2	98,80 B	Speicher	4	—	Göschwitz	14	—	
6, 1500	3 1/2	97,50 B	bo.	3 1/2	98,7 B	Wanderer	4	—	Wanderer	17	Off.	
be. 900	3 1/2	97,50 B	bo.	3 1/2	98,60 b@	Wettineller	4	—	Dresdner Papfbr.	5	130 B	
bo.	1500	4	103,25 B	Gesell.	4	—	Geisler-Wag. Güttis	4	—	Wendiger Papfbr.	11	119,75 B
be. 900	4	—	Wiesaer	3 1/2	—	—	—	Thodesche Papfbr.	0	66 B		
Wied.-Dresd.-G.	3 1/2	—	bo.	4	100,25 B	Banffallien.	—	Wuppner Papfbr.	7	137,50 B		
Wied.-Gut. 100 Ehr.	3 1/2	100 P	Großfiger	—	—	—	—	Wethenborner Papfbr.	11	Jan.		
Wied.-Gut. 25 Ehr.	4	102,25 B	Gremde Gesell.	—	—	Geißiger Groß.-Kunf.	9	—	92 B			
Wied.-Gut.	—	—	Öster. Silber	4 1/2	100,50 B	Dresdner Bank	8 1/2	175,25 B	Gulmacher Kägl	0	—	
Wied.-Gut. 100 Ehr.	—	—	bo.	4	100,50 B	—	—	bo.	0	44,60 b@		
Wied.-Gut. 25 Ehr.	—	—	Großfiger	4	96,20 b@	Gesell.	6	112,75 B	Wiegand	8	123 B	
Wied.-Gut.	—	—	bo.	4	96,20 b@	Gesell.	6	133,50 b@	—	20	639 B	
Wied.-Gut. 100 Ehr.	—	—	Gesell. Wiedenbrücke	7	—	—	—	bo. Genußschein	400	1045 B		
Wied.-Gut. 25 Ehr.	—	—	bo.	—	—	—	—	bo. Genußschein	400	139 B		
Wied.-Gut.	—	—	Wiedenbrücke. amont.	5	—	—	—	Wiedenbrücke W.	6	—		
Wied.-Gut.	—	—	bo.	1899/00	4 94,50 10	—	—	Wiedenbrücke W.	10	191 B		
Wied.-Gut.	—	—	—	—	—	—	—	Wiedenbrücke W.	—	—		